

Liebe Lesende!

wir stolpern von einer Krise in die nächste und können kaum verstehen, wie sich unsere Welt in den letzten Jahren so dramatisch verändern konnte.

„Was wird als nächstes kommen?“ Ob Sie sich diese Frage auch stellen?

Doch was nützt es, die Zukunft zu kennen, wenn wir nicht erkennen, was dahintersteckt? Was diese Entwicklung anschiebt? Darum lassen Sie mich versuchen, einmal hinter die Kulissen dessen zu schauen, was als schrecklichste Szenen auf der Leinwand der Welt flimmert.

Ich denke, was wir erleben, sind nur die äußerlichen Symptome einer viel tiefer liegenden Krankheit. Und um die sollten wir uns dringend kümmern.

Wir verfügen über eine Menge an Informationen und Nachrichten. Doch welche Nachrichten sind wahr und welche sind falsch?



Wir schwimmen in einem Meer von Lügen!! Unsere Gesellschaft ist infiltriert von Falschheiten. Unsere Kultur leidet unter einer verführerischen Illusion. Das was real messbar und greifbar ist und wahr ist, steht gegen das, was eine Lüge und eine Täuschung ist. Das griechische Wort für Wahrheit ist „Αλήθεια“ (Alítheia). Dieses Wort beschreibt, dass Tatsachen und Realität die Grundlage der Wahrheit sind. (So wie das in der Forensik gehandhabt wird).

Seit 2017 wird gezielt das Wort „**alternative Fakten**“ gebraucht für offensichtliche Falschmeldungen. Wahrheit und Realität werden unmerklich neu definiert. Deshalb sind wir so verunsichert. Wem oder was kann ich trauen?

Plötzlich gibt es nur noch individuelle, persönliche „Wahrheiten“. Jeder hat seine eigene Wahrheit. Es fehlt der „rechtsverbindliche Maßstab“, an dem der Wahrheitsgehalt gemessen werden kann - von allen!

Wir müssen gar nicht nur auf die Mächtigen dieser Welt schauen. Wir lächeln über die Kinder, denen die Kirschen aus Nachbars Garten besser schmecken, und sind entsetzt, wenn sie sich dann später am Eigentum anderer vergreifen und bereichern. Oder, wir sagen ja zu „**Notlügen**“, als wenn das keine Lügen wären... usw.

**FAKE
NEWS**

Was ist Wahrheit?

In der Bibel steht deutlich: Euer „Ja“ soll ein „Ja“ sein und euer „Nein“ ein „Nein“ (Jakobus 5,12). Doch schon vom Beginn der Welt an wird versucht, das zu verdrehen.

So erzählt es die Bibel auf den ersten Seiten:

„Die Schlange, „der Teufel“ ließ vor Evas Augen, der ersten Menschenfrau, eine köstliche, paradiesische Frucht an dem Baum aufleuchten, von dem Gott gesagt hatte: „Du darfst von allen Früchten des Feldes und der Bäume essen, nur von diesem einen Baum sollst Du nicht essen, sonst musst du sterben.“

Nun stach Eva diese eine Frucht so verführerisch ins Auge, dass ihr das Wasser im Munde zusammenlief. Zuerst widerstand sie der Versuchung noch. „Gott hat `Nein` gesagt!“ Der Versucher aber antwortete prompt: „Sollte Gott gesagt haben....? Meint er es nicht ganz anders?“

Das ist es, was der Teufel bis heute will: Gottes Wort verdrehen. Er stellt Gottes wahres Wort in Frage. Der Teufel bietet Eva eine **alternative „Wahrheit“**.

Sie griff zu und an den Konsequenzen leidet die Menschheit bis heute.

Die Menschheit lehnt Gott ab. Und das hat Konsequenzen.

Er als der Schöpfer des Lebens kennt die ganze Wahrheit. Er hat uns nie im Ungewissen darüber gelassen, was passiert, wenn wir IHN, Sein Wort, Seine Wahrheit ablehnen.

Im Neuen Testament, im Brief an die Römer, Kapitel 1 ist es deutlich ausgedrückt:

Wenn wir Gottes Wahrheit und somit ihn selbst, der alles Leben erschaffen hat, ablehnen, so werden unsere Gedanken und Spekulationen sinnlos. Unsere Herzen und unser Verstand werden verfinstert. Wir nennen dann Böses gut und Gutes böse.



Deshalb, sagt es die Bibel, ist die Welt reif zum Gericht. Sie kann sich Gottes Urteil nicht entziehen.

Die Jünger fragten Jesus: Woran erkennen wir, dass es soweit ist? Dass die Welt zum Ende kommt und Du wiederkommst, um die Menschheit zu richten? Wann ist es soweit, dass Gottes Reich sichtbar unter uns aufgerichtet wird?

Da antwortete Jesus: Es ist wie bei Geburtswehen! (Je näher die Geburt, desto schlimmer die Wehen) Kriege, Kriegsgerüchte, Verführung, Pandemien, Erdbeben, Angst, soziale Verwerfungen, Christenverfolgung

Bei mir leuchtet da eine innere Warnlampe auf, bei ihnen nicht?

Was können wir denn tun?

Um nicht nur die Symptome zu bekämpfen, sondern die Krankheit an der Wurzel zu packen gibt es nur eins:

Wir sollten Gott suchen. Er ist der Einzige, der uns retten kann.

Und ER hat aus Liebe zu uns schon lange getan, was dazu nötig ist:

„Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst und rechnete ihnen ihre Sünden und Übertretungen nicht an und hat unter uns aufgerichtet das Wort der Versöhnung.“

Das bedeutet: „In Jesus haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (Eph.1,7)

Jesus allein rettet uns. Er ist unser Erlöser.

Er hat den Teufel besiegt und ist stärker als der Tod, der aus der Wurzel, der Sünde, der Ablehnung Gottes, alles Lebendige zerstört.

Er ist Gottes wahrer und einziger Sohn.

Er ist nicht nur ein „toller Kumpel“ und „außergewöhnlicher Typ“ - (wie in der Serie „The chosen“)

Er ist nicht nur ein Prophet (wie im Islam)

Er ist nicht nur ein weiterer Engel (wie in der Freimaurerei und verschiedenen Sekten)

Er sagt es uns selbst:

**ICH BIN DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN,
niemand kommt zum Vater, denn durch mich. (Joh.14)**

Darum sollten wir auf ihn hören. Gott hat sich in seinem Wort an uns festgelegt! Seinen Willen für uns lernen wir kennen, wenn wir sein Wort lesen (die Bibel) und darauf hören und danach schauen, was Jesus gesagt und getan hat.

Jesus lebt. Das bezeugen die Menschen, die ihn gesehen haben nach seiner Auferstehung. Darum können wir mit ihm sprechen und in allen Dingen um Rat bitten. Was er uns sagt, wird niemals dem widersprechen, was Gottes Wort sagt.

Im Gegenteil: Er hat allen denen, die ihm vertrauen und sich zu ihm bekennen, den Geist Gottes gegeben, „den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann...“

Er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ (Joh.14,17) Wir tun gut daran, auf ihn zu hören und danach zu handeln. Worauf warten wir noch?



Herzlich Ihre Katharina Seuffert und Barbara Kuchel-Müller